

Ⓩ In ca 14 Tagen gelangen folgende Novitäten meines Verlags zur Ausgabe:

Ferdinand Pfohl:

Westöstliche Fahrten

An Bord der „Prinzessin Viktoria Luise“.

Preis: Brosch. M. 3.50 ord., M. 2.65 netto, M. 2.10 bar. Geb. M. 4.50 ord., M. 3.40 no., M. 2.70 bar. Freiox. 7/6.

Ein Führer nach dem Orient, aber kein Bäderer, sondern ein Buch, das dem Leser den Blick für die eigenartigen Reize der orientalischen Landschaft und das rege Kulturleben des Ostens schärfen will. Der bekannte Hamburger Kunst- und Musikschriftsteller ist dazu der rechte Mann; mit lebhafter Phantasie nimmt er den berausenden Odem des Orients in sich auf und übersetzt ihn in die verständliche Sprache des Abendlandes. Von höchstem Interesse sind die feinsinnigen Beobachtungen über die westöstliche Volksmusik, die uns nur in charakteristischen, künstlichen Nachahmungen bekannt ist und hier zum erstenmal auch von sachkundiger Seite eingehend beleuchtet wird.

Heinrich Chevalley:

Durch das Mittelmeer nach dem Kaukasus

Erste Orientreise der Hamburger Lustjacht „Prinzessin Viktoria Luise“.

Preis: Brosch. M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.50 bar. Geb. M. 3.50 ord., M. 2.65 no., M. 2.10 bar. Freiox. 7/6.

Eine lustige Vergnügungsfahrt hat den Hamburger Feuilletonisten und angenehmen Fabulierer über Italien durch den Bosphorus bis an das Paradies des Orients, die Krim, geführt. Sein offener Blick erfasst rasch die Eigentümlichkeiten des buntbewegten orientalischen Lebens, die Reize der stimmungsvollen Landschaften, und seine Feder weiss beredt und amüsant davon zu plaudern. Das freie Familienleben auf dem Salon-dampfer wie das farbenglühende Getriebe am Goldenen Horn und die paradiesische Schönheit von Jalta, der Perle der Krim, finden in Chevalley einen interessanten Schilderer.

Dr. Paul Sakolowski:

Rollwenzerei und Eremitage

Bayreuther Stimmungen.

Preis: Brosch. M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.50 bar. Geb. M. 3.50 ord., M. 2.65 no., M. 2.10 bar. Freiox. 7/6.

Der bekannte Musikschriftsteller beleuchtet in diesen lebendig geschriebenen Essays die alte Festspielstadt von durchaus neuer Seite, indem er die Kulturepochen des XVIII. Jahrhunderts und der ersten Romantik zu dem heutigen Bayreuther Milieu und Richard Wagners Schöpfungen in Beziehung bringt. Die ästhetischen und kritischen Untersuchungen schliessen mit einer objektiven Würdigung der künstlerischen Persönlichkeit Siegfried Wagners, dessen Bild das geschmackvoll ausgestattete Werk enthält, und werden gewiss jedem Festspielbesucher reiche Anregung und Belehrung bieten.

Dr. Paul Sakolowski:

Bayreuther Nächte

Gedanken eines Nibelungen.

Preis: Brosch. M. 1.80 ord., M. 1.35 netto, M. 1.10 bar. Geb. M. 2.50 ord., M. 1.90 no., M. 1.50 bar. Freiox. 7/6.

Diese teils ernsten, teils humoristischen Nachtbilder des Bayreuther Lebens während der Festspielzeit sind recht dazu angethan, bei den Parsifal-Gästen Erinnerungen und Gedanken wachzurufen, wie sie die denkwürdige Stadt dem mit offenem Auge Sehenden reichlich offenbart. Besonders die Schilderungen des lustigen Künstlerlebens, in dem die Götter der Bühne zu den Menschen herabsteigen, werden die Verehrer der Primadonnen und Heldenentore lebhaft interessieren.

Ich bitte um thätigste Verwendung für diese hochaktuellen Novitäten, die sich gerade in den nächsten Wochen am besten absetzen lassen. Der Abnehmerkreis für die beiden an erster wie an letzter Stelle genannten Werke liegt auf der Hand.

Verlangzettel anbei!

Leipzig. 1. Juli 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.